

Zur Beurteilung der beruflichen Leistungsfähigkeit ziehen wir auch durch konkrete arbeitstherapeutische Maßnahmen gewonnene Informationen heran.

Mit sozialdienstlicher Unterstützung nehmen wir, falls nötig, schon während des Klinikaufenthaltes mit dem Arbeitgeber des Patienten Kontakt auf. Gegebenenfalls beantragen wir über den Kostenträger Leistungen zur Teilhabe am Berufsleben.



Dadurch ergeben sich für den Betroffenen und seine Familie Perspektiven und Hilfestellungen, sein Leben mit dieser chronischen Erkrankung besser zu gestalten. Ein Schwerpunkt ist dabei auch die Beratung von Familienangehörigen und Freunden. Ebenso ist es für die Betroffenen wertvoll, sich im Rahmen der rehabilitativen Behandlung auch mit anderen von Epilepsie betroffenen Patienten auszutauschen.



Durch unsere enge Zusammenarbeit mit neurologischen Schwerpunktkliniken und niedergelassenen Ärzten, gewährleisten wir, dass jeder Patient, ob nun im Rentenalter oder im Berufsleben stehend, eine individuell auf seine Epilepsieerkrankung abgestimmte Therapie erhält.



Klinikum Maximilian

Weißenregener Straße 1
93444 Bad Kötzing / Bayerischer Wald

Die Epilepsie Beratung Regensburg bietet Außensprechstage im Capio Klinikum Maximilian an. Menschen mit Epilepsie, deren Angehörige und Ratsuchende aus der Region erhalten hier psychosoziale Beratung. Terminvereinbarung über das Sekretariat in Regensburg.



Epilepsie Beratung Regensburg

Wieshuber Str. 4, II Stock
93059 Regensburg

Tel: 09 41 / 40 92 68 – 5

Fax: 09 41 / 40 92 68 – 6

info @epilepsie-beratung-opf.de

www.epilepsie-beratung-opf.de

Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Regensburg e.V.



Neurologische und Neuropsychologische Rehabilitation

Weißenregener Straße 1
93444 Bad Kötzing / Bayerischer Wald

Telefon: 0 99 41 / 97 – 20 00

Telefax: 0 99 41 / 97 – 20 99

www.mittelbayerisches-rehazentrum.de
info@reha-badkoetzing.de

Ltd. Oberarzt
Dr. med. Georg Becker
Facharzt für Neurologie

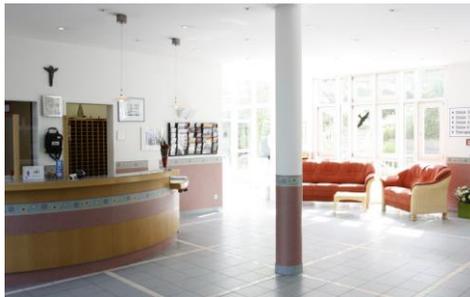
Behandlung der Epilepsie



St. Valentin
Schutzpatron der
Epilepsie-Kranken



Epilepsien gehören zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Neben der wachsenden Bedeutung für Menschen, welche älter als 60 Jahre sind (bei Patienten mit Schlaganfällen und Demenzen spielen epileptische Anfälle eine zunehmende Rolle), betrifft diese Erkrankung auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene im berufsfähigen Alter. In den letzten Jahrzehnten erfuhr die Epilepsie-therapie vielfältige Innovationen und brachte den Patienten bedeutende Fortschritte.



Im Klinikum Maximilian Bad Kötzing, Klinik für Neurologische und Neuropsychologische Rehabilitation, welches seit 1996 besteht, führen wir auch bei Patienten mit Epilepsien Rehabilitationsbehandlungen durch. Den Schwerpunkt unserer Behandlung legen wir dabei auf die körperlichen, psychischen und auch sozialen Auswirkungen der Erkrankung.



Körperliche Auswirkungen:

- Nebenwirkung der Antiepileptika
- Unfallfolgen nach epileptischen Anfällen (Stürze mit Frakturen, Verbrennung).
- Sie sind zu trennen von körperlichen Beeinträchtigungen, die auf die Hirnschädigung zurückzuführen sind, welche der Epilepsie zu Grunde liegen.

Psychische Auswirkungen:

- Depressivität
- Angst
- Neuropsychologische Beeinträchtigungen, z. B. des Gedächtnisses, der Aufmerksamkeit, psychomotorische Verlangsamung
- Probleme der Krankheitsbewältigung mit vermindertem Selbstbewusstsein und Erleben von Abhängigkeit und Hilfslosigkeit

Soziale Auswirkungen:

- Beeinträchtigung bezüglich der Schul- und Berufsausbildung
- Führerscheinerwerb
- Partnerwahl und Familiengründung
- Freizeitaktivitäten

Für im Berufsleben stehende Patienten mit Epilepsie ist eine nach den sozialgesetzlichen Vorgaben ausgerichtete neurologische Rehabilitation unter folgenden Voraussetzungen sinnvoll:

- reduzierte psychophysische Belastbarkeit
- Probleme bei der Krankheitsverarbeitung
- in Zusammenhang mit der Epilepsie stehende neuropsychologische und motorische Beeinträchtigungen
- Schwierigkeiten im Umgang mit der Epilepsie im Alltag (epilepsieangepasste Lebensführung)
- Einschränkung der Erwerbstätigkeit

Unser individuell abgestimmtes Behandlungskonzept umfasst:

- ärztliche Betreuung mit regelmäßigen Untersuchungen
- Anpassung der medikamentösen Therapie in Absprache mit den vorbehandelnden Ärzten, laborklinische Kontrolluntersuchungen
- EEG-Kontrollen, kardiologisch-internistische Diagnostik
- Behandlung neurologischer Defizite mit Krankengymnastik, Medizinischer Trainingstherapie, Ergotherapie und Logopädie
- bei neuropsychologischen Defiziten führen wir eine umfassende Diagnostik durch und stellen differenzierte kognitive gruppen- und einzeltherapeutische Angebote zur Verfügung, z. B. bei Gedächtnis- und Konzentrationsbeeinträchtigungen, auch zum Abbau von Verunsicherung und Angst erfolgt eine psychologische Betreuung
- die Betreuung der Patienten auf Station übernimmt Personal, welches im Umgang mit Epilepsiepatienten erfahren ist
- sozialmedizinische Beratung, z. B. zu rechtlichen Belangen im Zusammenhang mit der Erkrankung
- Überprüfung der Fahreignung (u. a. durch neuropsychologische Testung, aber auch durch Fahrerprobung in einer Fahrschule)

